

# Fernsehen : einmal anders!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **48 (1955)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987031>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

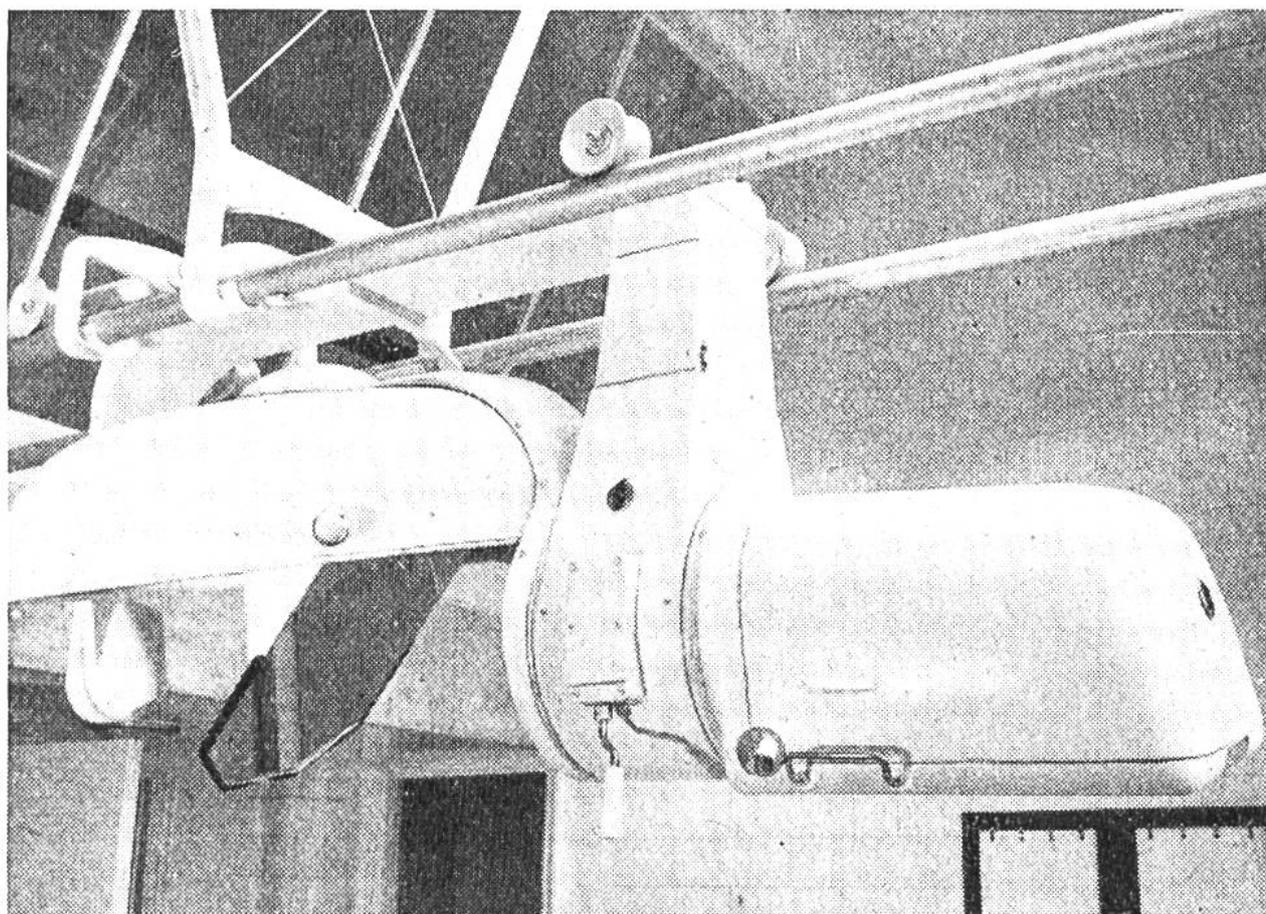
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Fernsehmikroskop zeigt auf einem hellen Bildschirm die Präparate in starker Vergrößerung, damit sie von zahlreichen Studenten gleichzeitig betrachtet werden können.

## **FERNSEHEN – EINMAL ANDERS!**

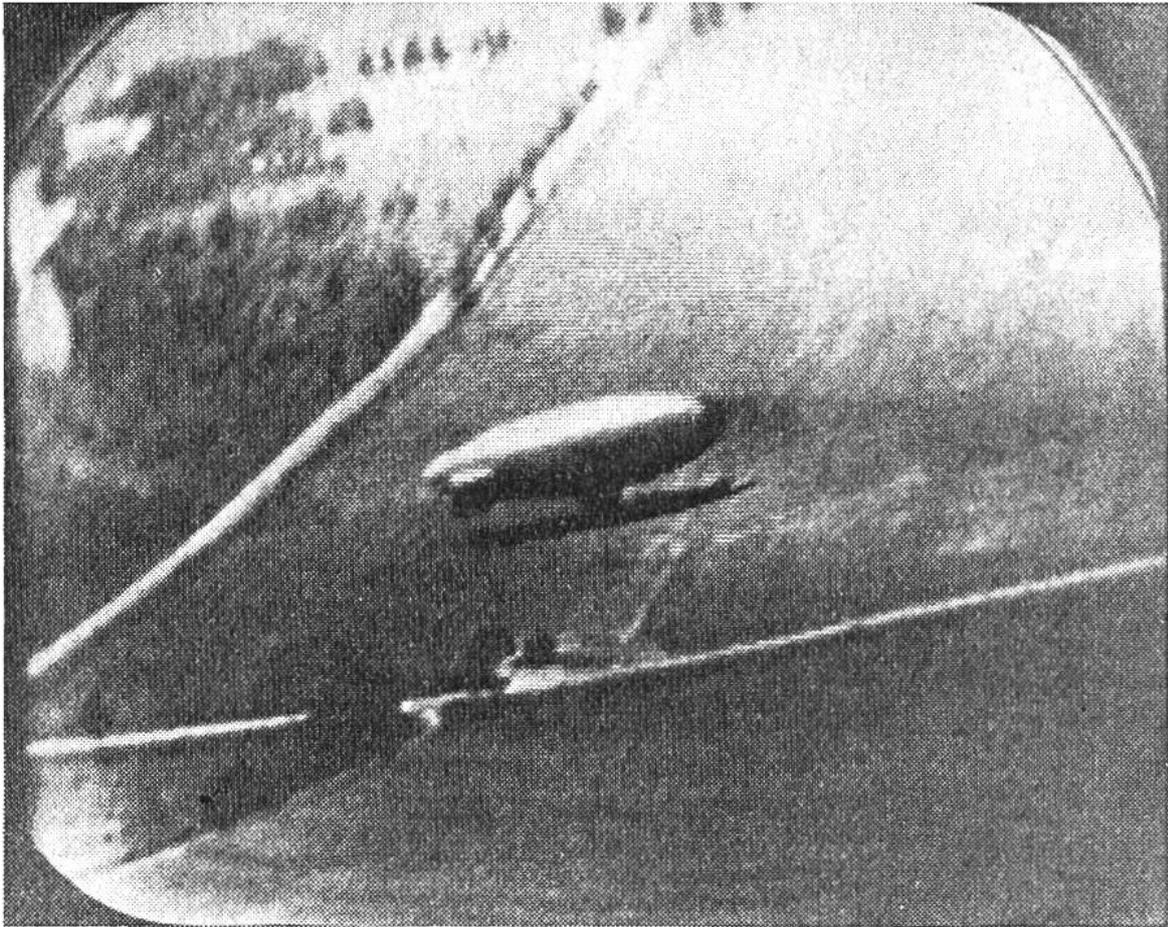
Wer in New York oder in London eine Bank betritt, wird vielleicht erstaunt sein, wenn der Beamte hinter dem Schalter die Unterschrift eines Checks vor einen kleinen unscheinbaren Apparat hält. Kurze Zeit darauf wird der geforderte Betrag ausbezahlt, und damit ist das Geschäft erledigt. – Was hat sich hier abgespielt? Auf dem Pult des Beamten steht eine winzige Fernsehkamera. Das Bild des Checks wird über eine Drahtleitung der mehrere Kilometer weit entfernten Zentralbuchhaltung übermittelt und dort auf dem Empfangsgerät kontrolliert. Man erspart so Zeit und Platz, da sich nun die einzelnen Bankfilialen nicht mehr mit der Unterschriftenkontrolle und Buchführung abgeben müssen. Das ist nur eines der zahlreichen Anwendungsgebiete, die das Fernsehen im Laufe



Dieser Apparat birgt eine Fernsehkamera und Beleuchtungseinrichtung, die über dem Operationstisch einer Klinik angebracht sind. Die Studenten können in den Nebenräumen vor den Empfangsgeräten alle Einzelheiten der Operationen verfolgen. (Marconi)

der letzten Jahre gewonnen hat. Viele Kliniken besitzen Fernsehanlagen, um einer grösseren Anzahl von Medizinstudenten und Ärzten Operationen aus dem Operationssaal vorzuführen. Warenhäuser geben mittels Fernsehen Modevorführungen und andere Demonstrationen für ihre Kunden. In der Industrie werden gefährliche chemische Operationen und Geschossexplosionen durch Fernsehen überwacht. Die Atomöfen in den Werken zur Erzeugung von künstlichen Elementen und Atombomben stehen unter ständiger Fernsehkontrolle. In vielen Fabriken sind Fernsehapparate aufgestellt, um die einzelnen Vorgänge bei der Fertigstellung verschiedener Erzeugnisse zu überwachen.

Auch die technische Forschung bedient sich der Fernsehapparate, wie etwa bei der Beobachtung von Flugzeugmodellen im



Die militärischen Beobachter im Hauptquartier einer Armee sind nicht mehr allein auf telephonische Berichte angewiesen. Ein Beobachtungsflugzeug sendet aus 1200 m Höhe den Ausblick, der sich der eingebauten Fernsehkamera bietet, und in 80 bis 100 km Entfernung wird das Bild empfangen.

Windkanal. Bei der Suche nach verlorenen U-Booten und gesunkenen Schiffen, bei der Ermittlung von Lecks unter Wasser, bei der Minensuche und zum Studium der Tiefsee werden Unterwasser-Fernsehkameras mit Erfolg herangezogen.

Bemannte und unbemannte Flugzeuge, ja sogar ferngelenkte Raketen, tragen Fernsehgeräte mit sich, die das Bild auf erhebliche Entfernungen übermitteln und eine Beobachtung gefahrlos am Boden oder von Bord anderer Flugzeuge gestatten.

Man hat auch ein Fernsehmikroskop erfunden, das einem grossen Teilnehmerkreis die Betrachtung der Präparate erlaubt. So vermehren sich die Anwendungsgebiete ständig.

Be